



Landratsamt
Rottal-Inn

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern



Energieerzeugung und -verbrauch Wurmannsquick

Fachbereich Kreisentwicklung
22.09.2021

Das Energiemonitoring für alle Gemeinden im Landkreis Rottal-Inn ist Bestandteil des Projektes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“



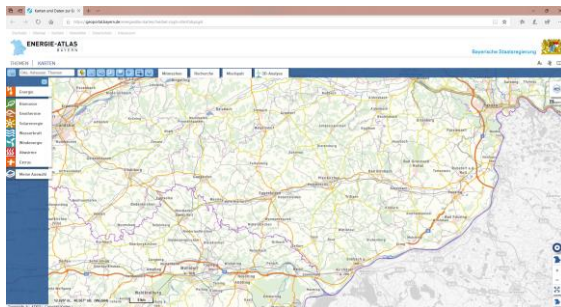
Energieerzeugung und Energieverbrauch

Datenverfügbarkeit:

Energiekonzept Regionaler Planungsverband 2013 (= Datengrundlage des Energienutzungsplans Rottal-Inn 2016)

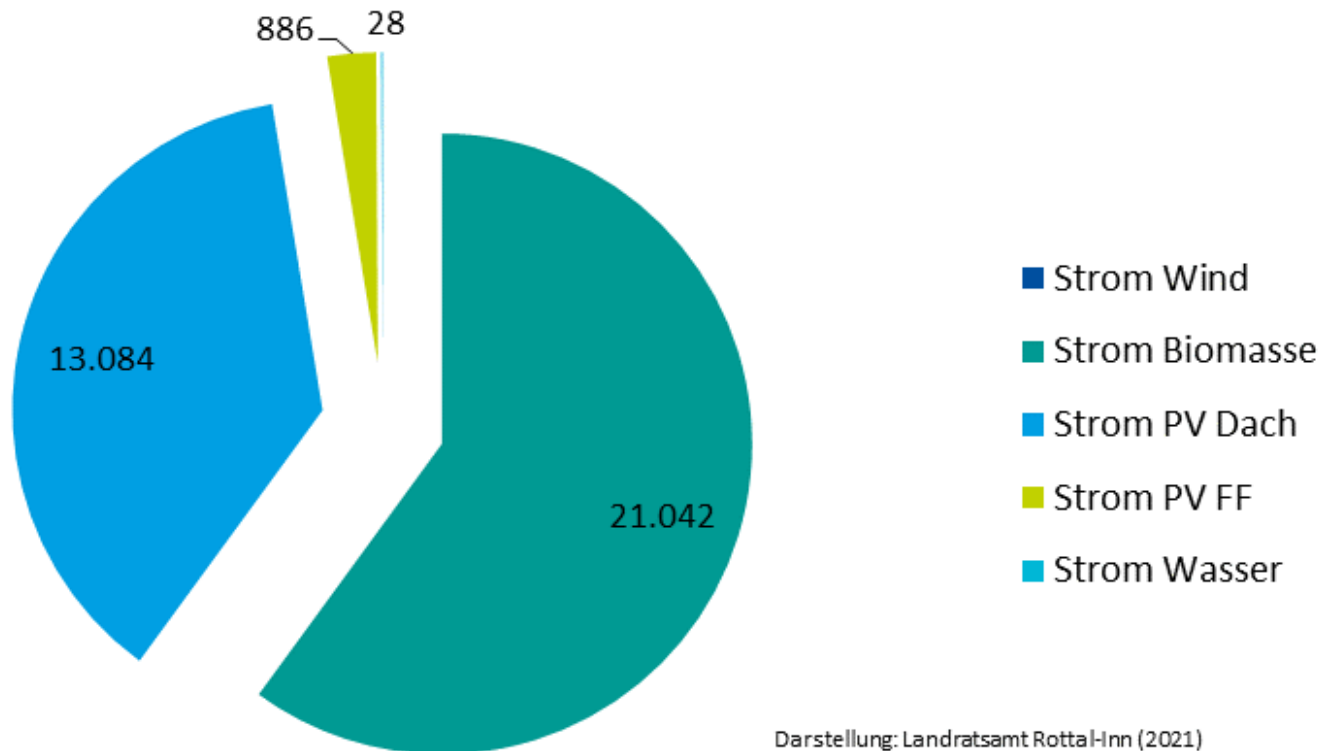
Energieatlas <https://www.energieatlas.bayern.de/> (Stichtag 31.12.2019)

Aufgrund der verschiedenen Datengrundlagen, dürfen die Daten 2013 und 2017/2018/2019 nicht direkt miteinander verglichen werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188





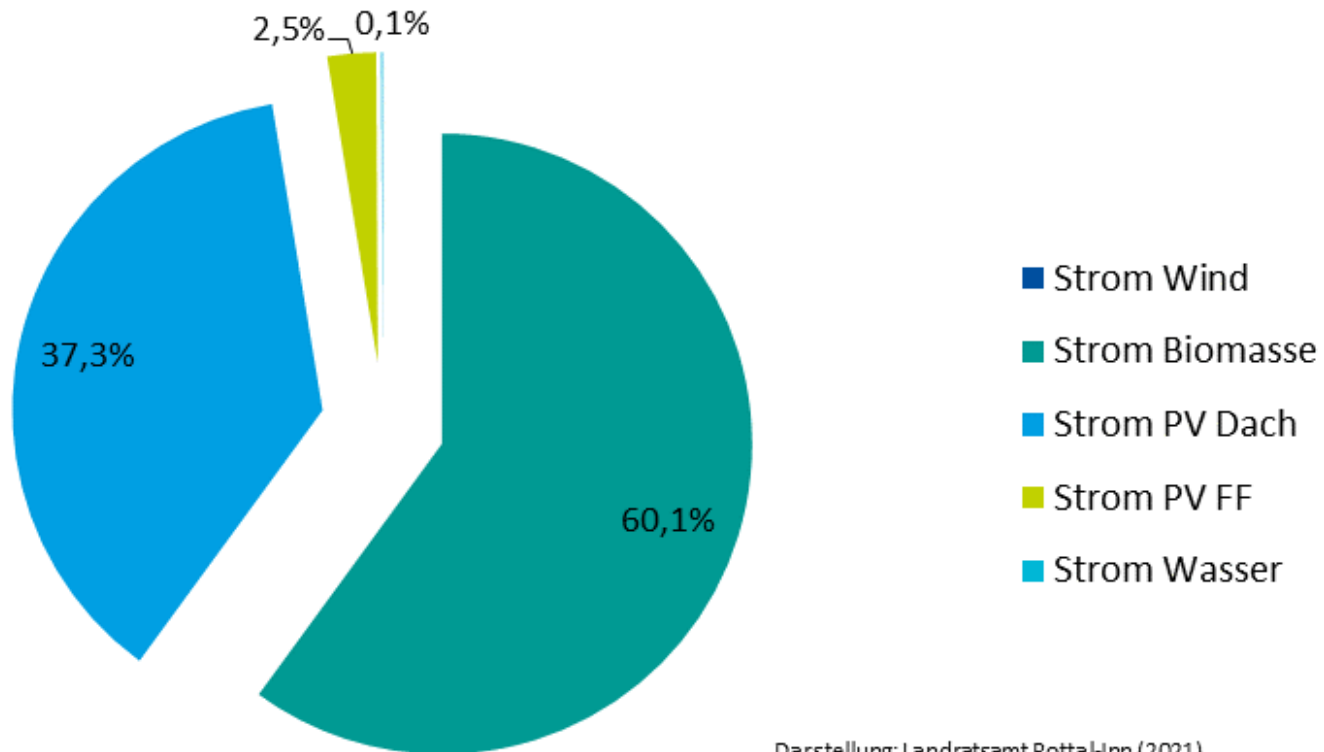
Stromerzeugung in Wurmanssquick im Jahr 2019 in MWh



Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)
Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie, Stand 31.12.2019



prozentuale Aufteilung der Stromerzeuger Wurmansquick im Jahr 2019

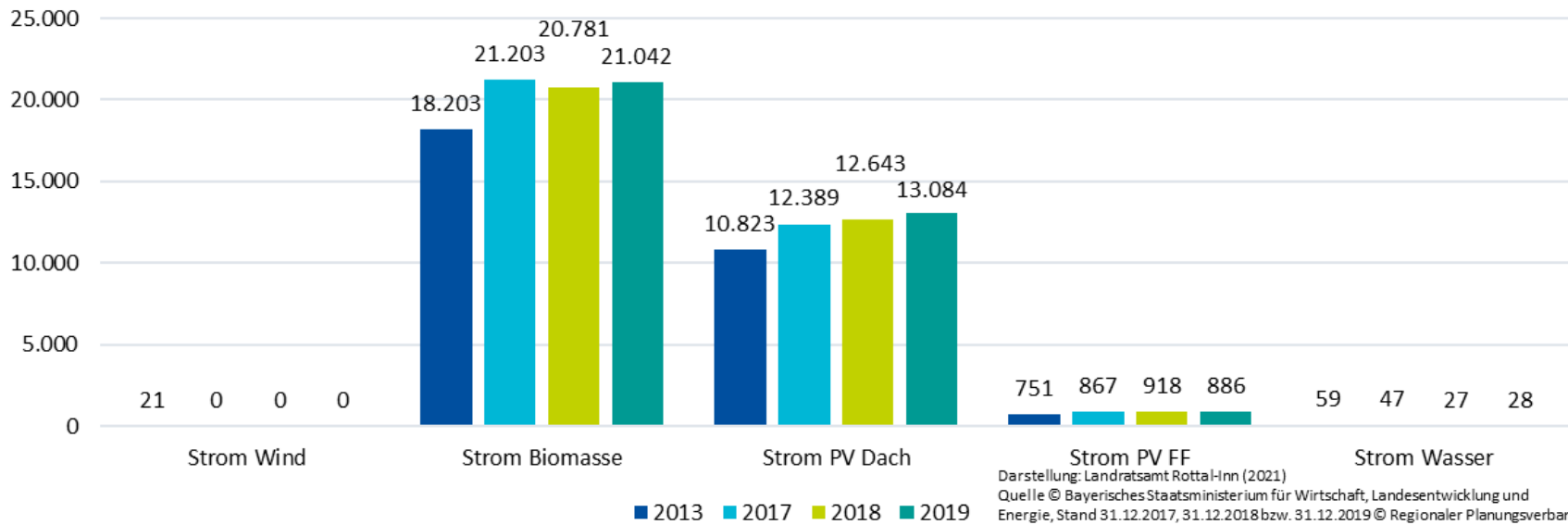


Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)

Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie, Stand 31.12.2019



Entwicklung der Stromerzeugung in Wurmansquick von 2013 - 2019 in MWh



Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)
 Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und
 Energie, Stand 31.12.2017, 31.12.2018 bzw. 31.12.2019 © Regionaler Planungsverband
 Landshut, Energiekonzept 2013

Aufgrund der verschiedenen Datengrundlagen (s. Folie 2), dürfen die
 Daten 2013 und 2017/2018/2019 nicht direkt miteinander verglichen
 werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim
 Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188

Wurmansquick 2019

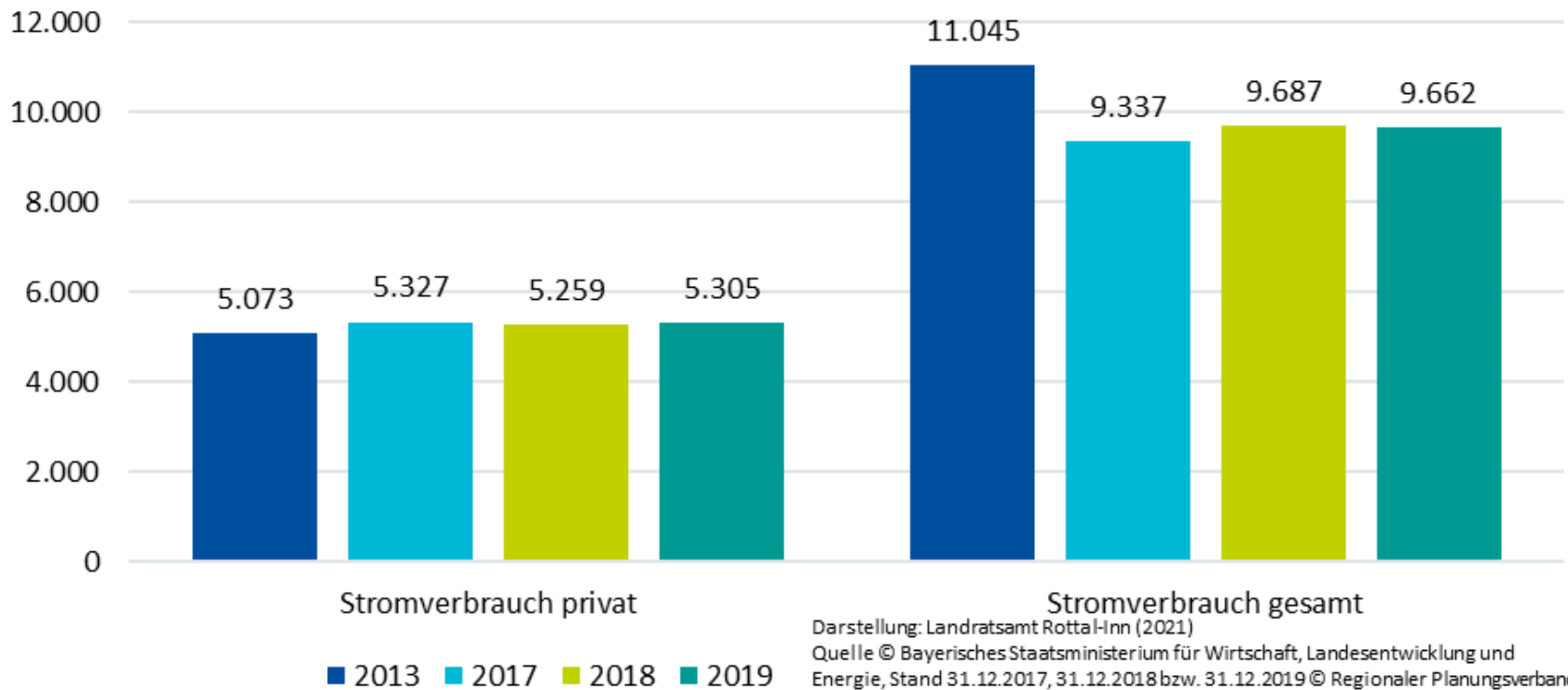
Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch sind 363%

Erzeugt aus Erneuerbaren: 35.040 MWh

Stromverbrauch: 9.662 MWh



Entwicklung des Stromverbrauchs in Wurmanssquick von 2013 - 2019 in MWh



Aufgrund der verschiedenen Datengrundlagen (s. Folie 2), dürfen die Daten 2013 und 2017/2018/2019 nicht direkt miteinander verglichen werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188



Die Datenberechnung der jeweiligen Jahre 2013 und 2017/2018/2019 sind zueinander nicht stimmig und können daher zum Vergleich miteinander nicht repräsentativ verwendet werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188

Wärmebedarfsberechnung 2013:

Durch Aufteilung in die einzelnen Wärmebereitstellungsarten (Solarthermie, Geothermie, Heizöl, Flüssiggas, Kohle und fester Biomasse, Erdgas oder Fernwärme). Für jede Bereitstellungsart, wurde eine unterschiedliche Datenquelle herangezogen oder es wurden Fragebögen, welche an Kommunen und Industriebetriebe versandt wurden, ausgewertet.

Wärmebedarfsberechnung 2017:

Die Summe des Heizwärmebedarfs (berechnet aus Anzahl der Wohngebäude nach Bautyp & Baualterklasse, zugehörigem spezifischen Heizwärmebedarfskennwerten und Energiebezugsfläche) und des Warmwasserbedarfs (berechnet über Energiebezugsfläche aller Wohngebäude und spezifischen Kennwerts, gemäß der Energieeinsparverordnung in Höhe von 20 kWh/m² a) entspricht dem Wärmebedarf privat. Der Wärmebedarf gesamt wird aus der örtlichen Beschäftigtenzahl, der mitarbeiterspezifischen Energiebezugsfläche und von charakteristischen Wärmebedarfskennwerten bautyp- und baualterklassenspezifisch ermittelt. Zugrunde liegt hier die Schätzwertmethode des Wärmeatlas Baden-Württemberg. Für die Jahre 2018 und 2019 erfolgte keine eigene Wärmebedarfsermittlung für den Energieatlas Bayern. Somit werden die Daten für das Jahr 2017 auch für das Jahr 2018 und auch mit minimalster Abweichung für 2019.

